



NEWSLETTER Tandem

Nr. 20 Ausgabe November 2017

Editorial

Networking - ein Schlagwort, welches uns heute täglich begegnet. Auch im Mentoring ist die Rede von Netzwerk. Stellensuchende erhoffen sich dies meist von ihrer Mentorin oder ihrem Mentor, denken jedoch wenig an das eigene.

Auf Wikipedia lesen wir „Networking (deutsch Netzwerken) bedeutet den Aufbau und die Pflege von persönlichen und beruflichen Kontakten. Ziel ist ein Netzwerk aus einer Gruppe von Personen, die zueinander in Beziehungen stehen und sich privat, vor allem aber beruflich unterstützen, helfen oder kooperieren.“

Die persönlichen und beruflichen Kontakte bieten hohes Potential. Daher animieren wir die Stellensuchenden, auch ihr eigenes Netzwerk zu nutzen, zu pflegen und zu erweitern.

René Hüppi
Programmleiter



**„Den Eindruck
den du hinterlässt
beeinflusst deine
Zukunft oft mehr
als du denkst.“**

TANDEM
18 plus

TANDEM
50 plus

TANDEM
Plus



Netzwerk Mentoring Tagung 31. Oktober 2017 in Luzern

Weiterbildungen für Mentorinnen und Mentoren;
Grenzen des Mentoring mit Ehrenamtlichen;
Zielgruppenanpassungen; Umgang mit sozialen
Netzwerken im Mentoring....

Dies sind nur einige der Themen über die an der
Netzwerktagung in Luzern Ende Oktober disku-
tiert wurde. An diesen jährlichen Treffen sind
Jugend-Mentoringprogramme aus der ganzen
Deutschschweiz vertreten. Teilgenommen haben
dieses Jahr Organisationen aus den Kantonen
Zürich, Aargau, Baselland/Baselstadt, Thurgau,
Bern, St. Gallen und Luzern.

Als Gastgeber präsentierte sich das MentoLU.
Das Mentoringprogramm aus Luzern richtet sich
an Jugendliche der 2. oder 3. Sekundarstufe wel-
che Unterstützung in der Ausbildungsplatzsuche
benötigen und dabei von freiwilligen Mentorin-
nen und Mentoren unterstützt werden.

Auch für uns vom Programm Tandem mit Tandem
18plus sind diese Zusammenkünfte sehr wert-
voll. Es werden Erfahrungen ausgetauscht, neue
Projekte vorgestellt aber auch über Schwierig-
keiten und Grenzen des Mentorings gesprochen.

Vernetzen

Netzwerken bei der Stellensuche

Gerade bei der Stellensuche hören wir, wie wichtig ein Netzwerk ist. Das eigene wird jedoch oft wenig oder nicht zielgerichtet genutzt. Wir hören Aussagen wie „ich habe immer gearbeitet und dadurch mein Netzwerk nicht gepflegt“ oder gar „ich habe kein Netzwerk“.

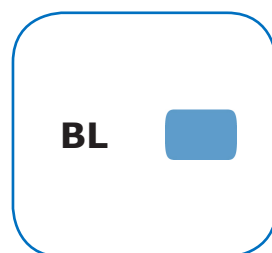
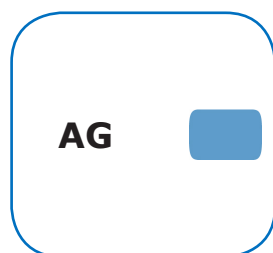
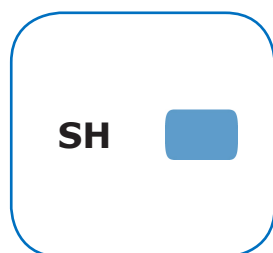
**Networking ist
„ein Geben und Nehmen“.**

Wenn wir dann gemeinsam nach möglichen Unterstützern suchen, werden wir meist schnell fündig. Zum Netz gehören Verwandte, Bekannte, Freunde aber auch ehemalige Arbeitskollegen, Arbeitgeber oder Kunden. Es gilt das Netzwerk zu pflegen und auszubauen. Sei es via Social Media wie Xing, LinkedIn oder über Weiterbildungen, an Veranstaltungen, oder Messen. Gestalten Sie Ihre Beziehungen so, dass sie auch beruflich von Nutzen sind. Zeigen Sie Ihrem Um-

feld mit einfachen Worten auf, nach was Sie suchen und wie die künftige Anstellung aussehen sollte. Denn nur wenn das Gegenüber versteht was gesucht wird, kann gemeinsam Ausschau gehalten werden.

Denken Sie daran, dass Sie überall einen Eindruck hinterlassen. Fallen Sie positiv auf! Ihr Gegenüber soll sie als engagierte, offene, zuverlässige und freundliche Person wahrnehmen. Sie erhöhen die Chancen durch Ihren positiven Auftritt enorm.



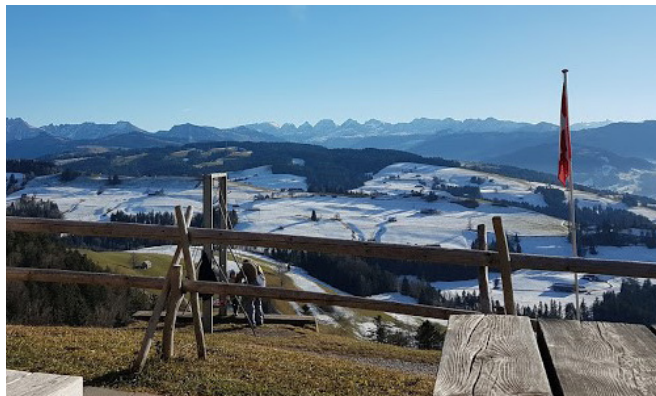


Aus dem Mentoring-Projekt Tandem, welches im Jahre 2005 für Jugendliche im Kanton St. Gallen lanciert wurde, sind erfolgreiche Programme entstanden. Im Kanton St. Gallen wurde das Programm auf weitere Anspruchsgruppen ausgeweitet und es entstanden nebst 18plus, die Programme 50plus und Plus. Auch Stellensuchende aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Thurgau nutzen das Angebot in St. Gallen. Im 2012 startete Tandem 50plus in Schaffhausen und im 2015 folgten die Kantone Aargau und Basel-Landschaft.

Aus der einstigen Idee sind Programme in mehreren Kantonen entstanden, welche sich unter dem Dach „Tandem Schweiz“ vernetzten und regelmässig zum Austausch treffen.

Dies dank einer offenen und lösungsorientierten Trägerschaft von Tandem St.Gallen und vieler freiwilliger Mentorinnen und Mentoren, welche das Programm erfolgreich mitgestalten und enormes bewirken.

Netzwerk Tandem Schweiz Tagung 9. November 2017 in Aarau



Oftmals sind es die unscheinbaren Momente, die unser Leben mit Freude füllen. Die flüchtige Begegnung mit einem Fremden, der uns ein freundliches Lächeln schenkt, die Atempause, die uns mit neuer Energie volltankt, das Beobachten eines Vogels, der mit Leichtigkeit von Baum zu Baum fliegt.

Besonders zur Herbst- und Winterzeit sollten wir uns bewusst Zeit nehmen, für viele kleine Augenblicke, die schlicht, jedoch unvergesslich sind und unser Leben bereichern. Erleben Sie den Zauber der Adventszeit mit allen Sinnen und nehmen sich jeden Tag einige Minuten, um stehen zu bleiben, tief durchzuatmen und die kleinen Freuden des Lebens in ihrer vollen Pracht wahrzunehmen.

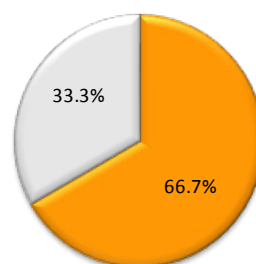
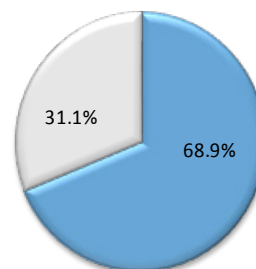
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen zum Jahresende eine Reihe einzigartiger Momente, die Sie in Erinnerung behalten mögen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen die uns unterstützen, vertrauen und begleiten.

Ihr Tandemteam

Erfolgsquote Tandem 2017

Im laufenden Jahr haben Dank der Unterstützung der freiwilligen Mentorinnen und Mentoren im Programm 18plus 66.7 % der jugendlichen Stellensuchenden eine Anschlusslösung gefunden, bei Tandem 50plus sind es 68.9 %.



Impressum

Erscheinung	2x jährlich
Auflage	700
Redaktion und Gestaltung	René Hüppi, Susanne Solenthaler, Petra Preisig
Druck	Ostschweiz Druck AG, Wittenbach
e-Mail	info@tandem-sg.ch

Redaktionsadresse	Programm Tandem
	Bankgasse 8
	9000 St.Gallen
	Tel. 071 227 07 90
	Fax 071 227 07 99

MIGROS
kulturprozent

RAV
REGIONALES ARBEITSVERMITTLUNGSZENTRUM

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

benevol



Aus Platzgründen können wir leider nicht alle Mentorinnen und Mentoren abbilden.